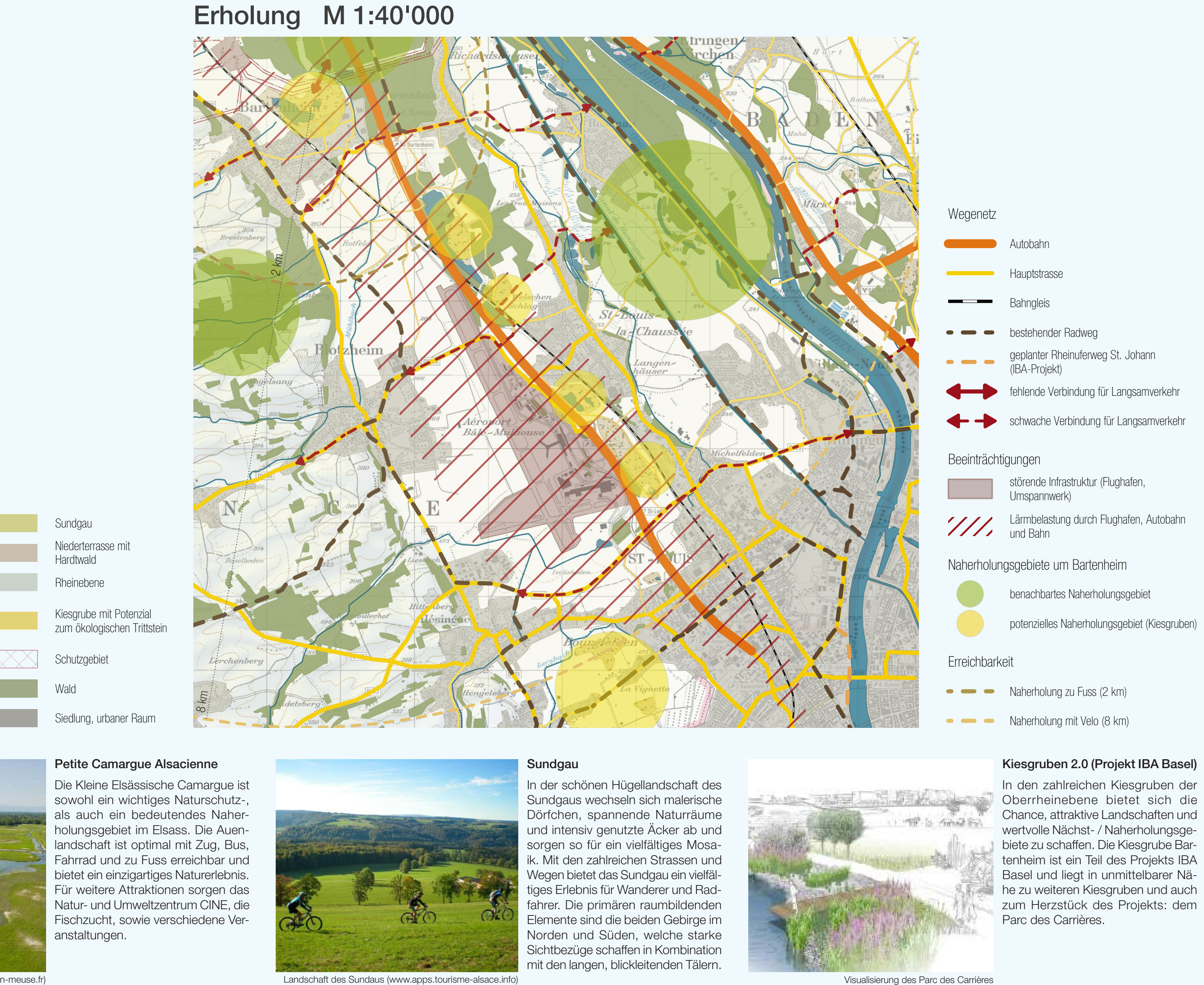
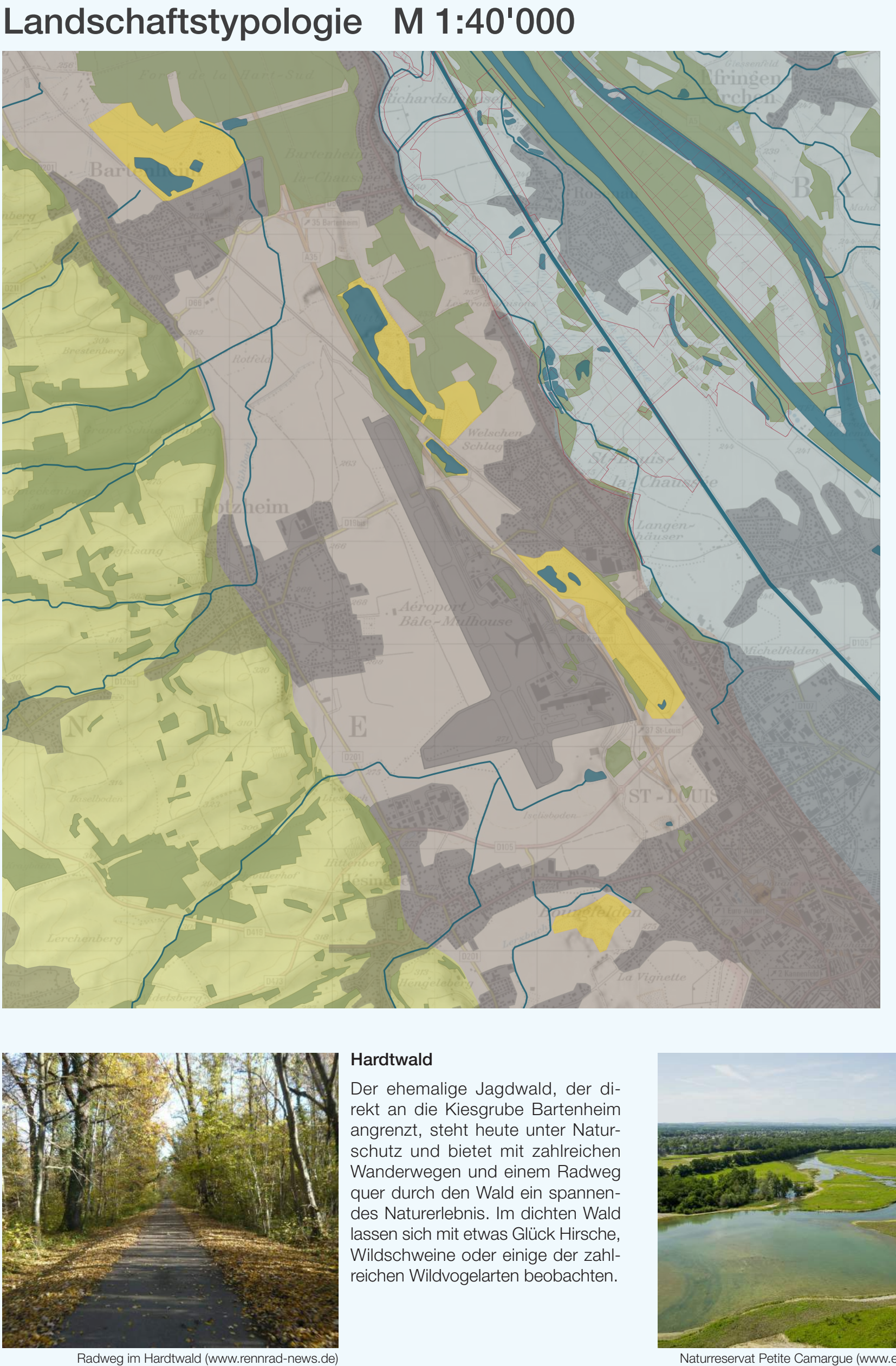
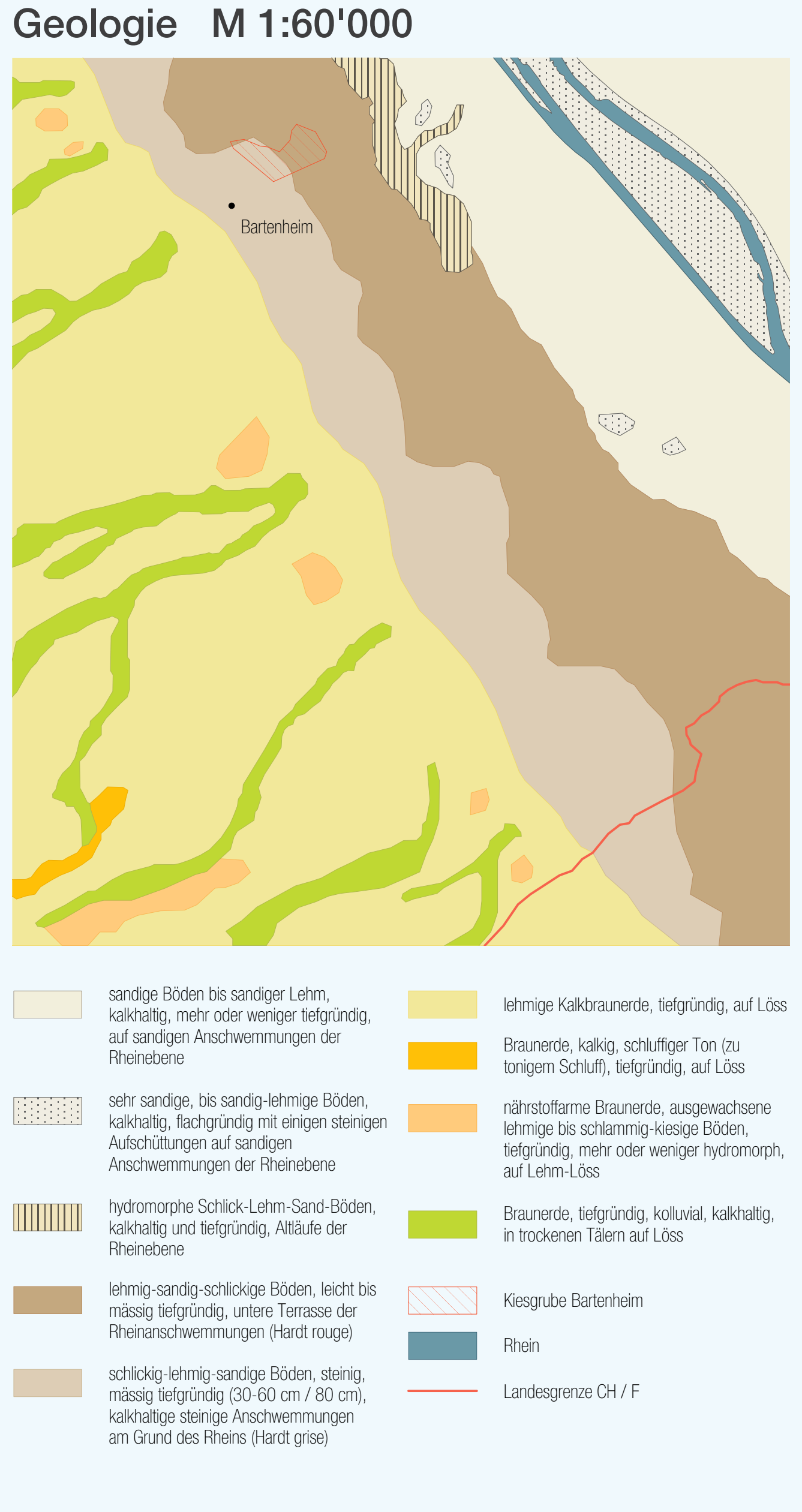


Joie de vivre – Eine Kiesgrube zu neuem Leben erweckt

Analyse



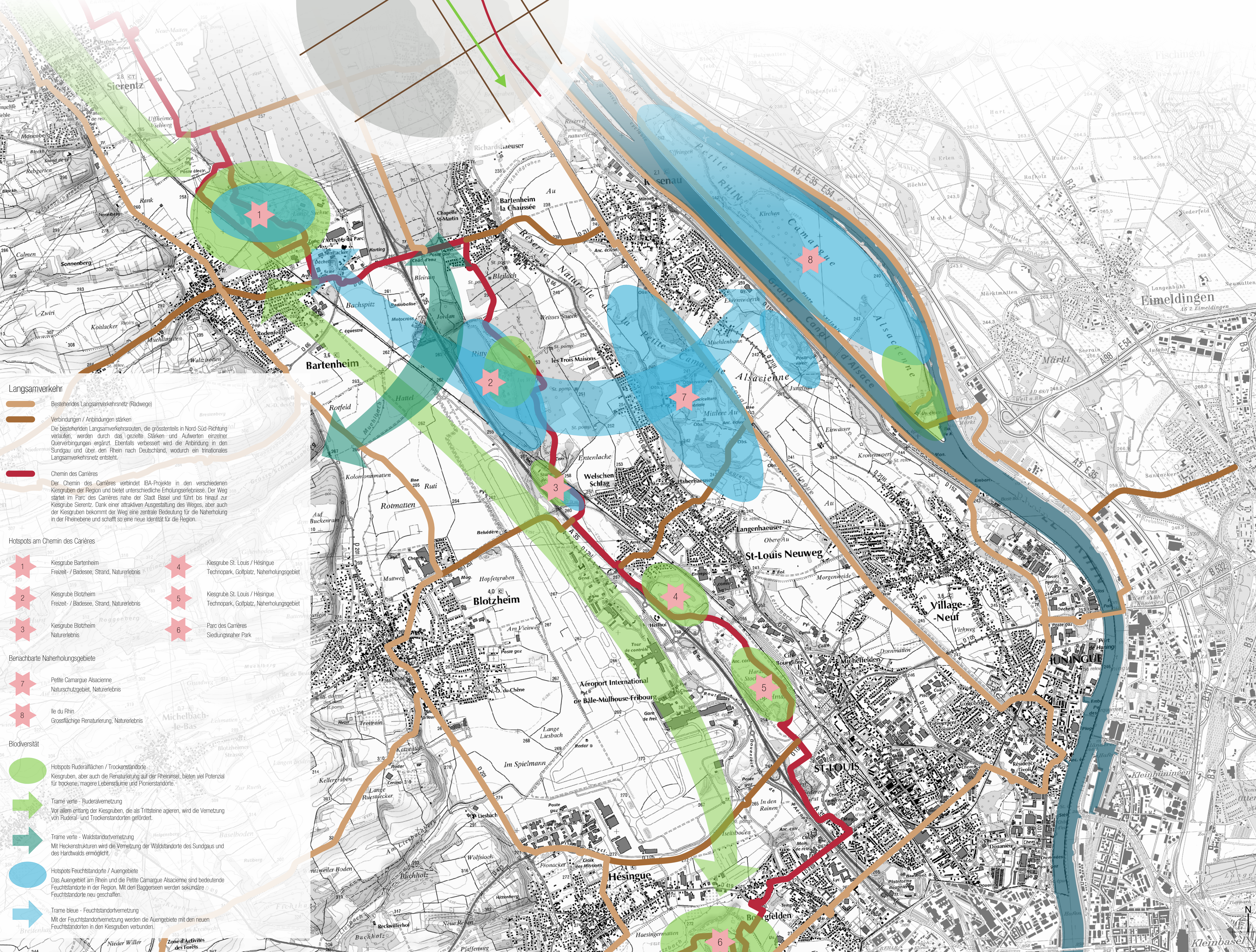
Leitbild

Im vernetzten Dreiländereck können auf dem attraktiven, abwechslungsreichen Wegenetz unterschiedliche Lebensräume erkundet werden. Ein besonderes Highlight bildet der „Chemin des Carrières“, der verschiedene Kiesgruben verbindet, in welchen unterschiedliche Angebote auf den Besucher warten. Mit zusätzlichen Strukturen, welche als Trittsteine fungieren, können Hindernisse überwunden und so terrestrische und aquatische Habitate vernetzt werden.

Ziele

- Wirkungsziele**
- Vernetzung von feuchten, ruderalen und Waldlebensräumen
 - Ausbau des Langsamverkehrsnetzes
 - Anbindung an bestehende Naherholungsgebiete
 - attraktive Erholungslandschaft durch ein Netzwerk von Wegen und örtliche Eingriffe
 - Identität im geschädigten Raum der Niederterrasse schaffen
- Umsetzungsziele**
- Kiesgrube Bartenheim durch gute Vernetzung, angelehnt an das „trame verte et trame bleue“, als ökologischen Trittstein etablieren
 - vielfältiges Lebensraummosaik mit aquatischen und terrestrischen Standorten fördern
 - Zugänglichkeit zur Kiesgrube für Erholungsuchende verbessern
 - die Kiesgrube an das bestehende Langsamverkehrsnetz anbinden
 - Querverbindungen schaffen und so die verschiedenen Naherholungsgebiete im Raum verbinden
 - eine trinationale Verbindung mit dem Langsamverkehr schaffen

Konzept M 1:15'000



Joie de vivre – Eine Kiesgrube zu neuem Leben erweckt

SWOT-Analyse Kiesgrube Bartenheim

Stärken

- gute Erreichbarkeit (Nähe zum Bahnhof und zum Dorfzentrum)
- spannende Topografie mit unterschiedlichen Lebensraumtypen
- bestehende Gehölze mit z.T. wertvollen Arten, sowie Totholz
- Wasserflächen als Lebensraum

Schwächen

- Zugang nicht attraktiv, fehlende Orientierung
- Zugänglichkeit ans Wasser fehlt (steile Hänge)
- bestehende Kieswerkanlagen noch in Betrieb bis nach 2025
- Sichtschutzhcke rund um die Kiesgrube
- Neophyten (Buddleja, Solidago etc.)
- Lärmbelastung durch Fluglärm und angrenzende Bahnlinie
- Belastung des Wassers durch Landwirtschaft

Chancen

- Mühlgraben (umgeleiteter Bach) als revitalisierter Lebensraum
- Sportzentrum und Reiterhof in der Nähe
- Kiesgrube als Lebensraum für Mensch und Natur
- Kiesgrube als Trittstein für Vernetzung
- Öffnung gegen aussen
- Anbindung an Langsamverkehrsnetz und benachbarte Naherholungsgebiete
- Nutzung als Badesee

Risiken

- zu hoher Erholungsdruck
- Ausbreitung der Neophyten
- Umgang mit Totholz

Analyse Schwächen M 1:10'000

Legend:

- unattraktiver Zugang
- Abgeschlossener Bereich durch unschöne Sichtschutzhcke
- Lärmbelastung durch die Eisenbahn
- Hochspannungsleitungen
- optisch störende Infrastrukturen (Kieswerkanlagen, Umspannwerk)
- umgeleiteter, kanalisierter Bach

Leitbild

Die Kiesgrube etabliert sich als Identifikationselement der Bevölkerung von Bartenheim. Als Teil einer vernetzten Erholungslandschaft bietet sie Raum zur Entspannung, dem Alltag zu entfliehen oder die Natur im Laufe der Jahreszeiten zu beobachten. Neben dem Menschen bietet die Kiesgrube auch Flora und Fauna verschiedene Lebensräume. So ist die Kiesgrube ein Trittstein, welcher terrestrische und aquatische Lebensräume mit weiteren Habitaten verbindet.

Ziele

- Wirkungsziele**
- vielfältiges Lebensraummosaik mit feuchten und ruderalen Standorten
 - eine abwechslungsreiche Erholungslandschaft für verschiedene Nutzergruppen
 - Erlebnislandschaft Kiesgrube etablieren und somit die Bevölkerung besser einbeziehen und sensibilisieren
 - Akzeptanz der Bevölkerung Bartenheims für die Kiesgrube steigern
- Umsetzungsziele**
- Bach revitalisieren
 - Neophyten eliminieren
 - trockene und feuchte Bereiche ausscheiden
 - Sukzessionsflächen schaffen
 - einige Uferbereiche des Baggersees abflachen und Wasserzugänge schaffen
 - Totholzinseln einplanen
 - rudimentäre Infrastruktur für die Erholung bereitstellen
 - abwechslungsreiches Wegesystem mit Höhen- und Uferwegen und Stegen innerhalb der Kiesgrube anlegen
 - spezifische prozessorientierte Infrastruktur wie z.B. einen Kiesgrubenspielfeld einrichten
 - Kiesgrube abwechslungsreich und naherholungstechnisch gut ausgestatten

Konzeptbausteine

Erholung

- Gliederung in drei Teile: aktives Naturerlebnis, passives Naturerlebnis, Biodiversitäts-Hotspot
- verschiedene Highlights
- Rundweg
- abenteuerliche Nebenwege
- Hängebrücke
- Kesselspielfeld
- aneignbare Fläche
- Kiosk und sanitäre Anlagen bei Strand
- wenig Infrastruktur

Lebensräume

- Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen
- Trocken- und Feuchtstandorte
- wertvolle Pionierstandorte
- Trittstein zu weiteren Lebensräumen, Einbindung in Trame bleue und Trame verte
- revitalisierter Bach

Landschaftsbild

- verschiedene Landschaftstypen
- offene und geschlossene Atmosphäre
- abwechslungsreiche Sichtbeziehungen

Projektstudie M 1:2'000

Legende Infrastruktur

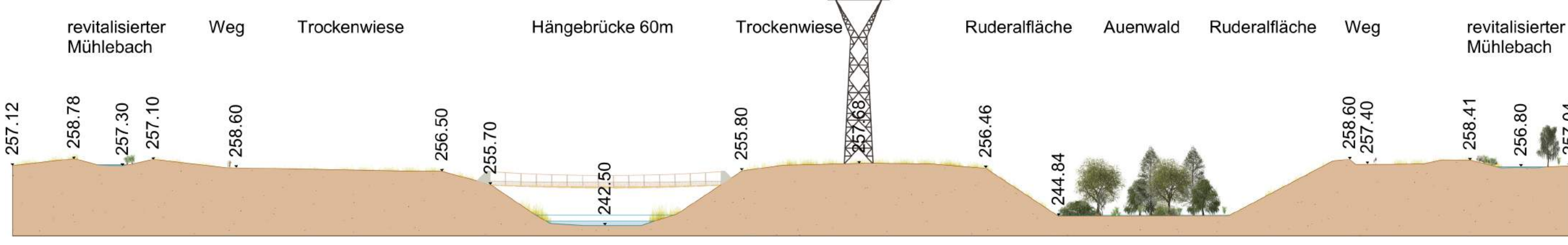
- Zugänge
- ★ Attraktionen
- Hauptweg
- Fussweg

Legende Lebensräume

- Auenwald
- lockerer, niedriger Gehölzbestand
- Röhricht
- Ruderalfläche
- Trockenwiese
- verbleibende Zone

Key features on the plan include: Hängebrücke, Auenwald-Erlebnisweg, Revitalisierter Bach mit Ufergehölz, Röhricht, Hochspannungsleitungen, 2. Etappe Biodiversitäts-Hotspot, 2. Etappe Naturerfahrung, 2. Etappe Naturerlebnis, Schwimmbassin, Sandstrand, Kiosk, Spiel und Sport, Vermietung SUP, Kesselspielfeld, Kiosk, Hauptzugang, Zugang mit Unterführung, Zugang mit Brücke, Zugang mit Brücke.

Schnitt A-A' M 1:1'000



Schnitt B-B' M 1:1'000

